

„Hinsehen. Zuhören. Handeln. – Was wir aus den Epstein-Files lernen müssen.“

Die Veröffentlichungen rund um die sogenannten Epstein-Files haben weltweit Fragen aufgeworfen: Wie konnten systematische Ausbeutung, sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch über Jahre hinweg ungehindert stattfinden? Welche Schlüsse ziehen wir daraus für den Schutz von Kindern und Frauen in Deutschland?

Der Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen Coesfeld möchte in den Dialog gehen, um sich über die Gedanken zu den Epstein-Files auszutauschen. Daher lädt der Kreisverband gemeinsam mit ihrer frauenpolitischen Sprecherin Anna-Lena Abel am 23. März zu einem Dialogabend ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie wirksame Schutzstrukturen auf kommunaler Ebene aussehen müssen. Im grünen Büro in Dülmen (Coesfelder Straße 15) soll ab 19.00 Uhr über Prävention gesprochen werden und gleichzeitig Raum für Austausch, Fragen und Perspektiven geboten werden. Begleitet wird der Abend von frauen e.V. aus Coesfeld.

„Der Fall zeigt auf erschütternde Weise, wie Machtmissbrauch, sexualisierte Gewalt und institutionelles Wegsehen ineinandergreifen können. Für uns stellt sich eine zentrale Frage: Was lernen wir daraus für den Schutz von Kindern und Frauen in Deutschland und konkret auch hier vor Ort?“, so Anna-Lena Abel.

Der Abend versteht sich als überparteilicher Dialograum – er soll Raum geben, um über die gesamtgesellschaftliche Aufgabe – Gewalt gegen Frauen zu verhindern – zu sprechen. Gemeinsam wollen wir Verantwortung übernehmen und für Transparenz, Schutz und gesellschaftlichen Wandel eintreten.